

MARTIN LUTHER FORUM RUHR VOR DEM UMBAU-START

80 - 10 - 10

Mit dieser Formel gehen die Initiatoren des Martin Luther Forum Ruhr an den Umbau der denkmalgeschützten ev. Markuskirche heran. Helfer, Spender und Sponsoren gefragt - mit Multiplikator-Effekt



Die Markuskirche an der Bülser Straße wird zur Heimat des Martin Luther Forum Ruhr – im März starten die Umbauarbeiten an dem Kirchengebäude, wobei insgesamt 950 000 Euro investiert werden. Das gesamte Projekt-Volumen – inklusive Ausstellung – beläuft sich auf 1,2 Millionen Euro. Fotos (1): Michels, Gatzmanga, Bugzel

Von Michael Bresgott

80 - 10 - 10. Eine handliche Formel ist das. Eine Formel, die man sich gut einprägen kann.

Und eine Formel, die eine herausragende Bedeutung für jenes Projekt hat, mit dem Gladbeck bei der Kulturhauptstadt im Jahr 2010 ein wichtiges Zeichen setzt.

Mit 80 Prozent fördert das Land NRW die Umbau-Maßnahmen an der denkmalgeschützten ev. Markuskirche. Insgesamt kostet die Maßnahme 950 000 Euro.

Weitere 10 Prozent kommen von der Stadt. Das wurde

jetzt bei einem Gespräch im Rathaus vereinbart und festgezurrt; und weitere 10 Prozent steuern die Forum-Initiatoren selbst bei, was durchaus eine beträchtliche finanzielle Herausforderung darstellt.

„Die Hälfte der 95 000 Euro haben wir bereits zusammen“, erläutert Jochen Seeber, der Vorsitzende des Fördervereins. „Wir bitten jetzt um weitere Spenden, um auch noch die verbleibende Summe bereitstellen zu können. Wichtig: Jede Spende ist willkommen; jede Spende hilft gleich zehnfach. Denn eine 50-Euro-Spende zum Beispiel bewirkt ein Umbaukosten-Volumen

von insgesamt 500 Euro.“ Der Appell ist also unüberhörbar: Sponsoren, Spender und Unterstützer sind gefragt, um das Forum-Projekt auf solider Basis auf den Weg zu bringen. Es ist ein Projekt von

Info-Aktion am 7. März mit Aufstellung des Bauschildes an der Bülser Straße

Bürgern für Bürger, was sich eben auch bei der Finanzierung zeigt.

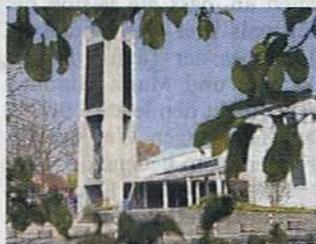
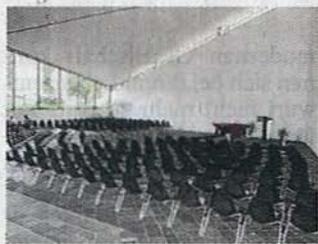
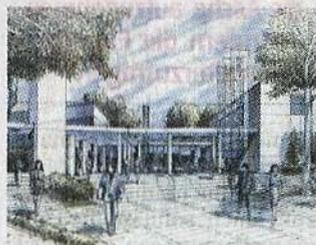
Dankbar sind die Forum-Macher mit Blick auf das jüngste Gesprächs-Ergebnis

bei der Stadt. Der 10-Prozent-Zuschuss aus dem Rathaus ist ein ebenso wichtiger Baustein wie die 80-%-Förderung des Landes.

„Das Martin Luther Forum, ein Ergebnis bürgerschaftlichen Engagements und visionärer Kraft, es wird weit über das Kulturhauptstadtjahr hinaus mit der Geschichte der Reformation und ihren prägenden Einflüssen auf die Entwicklung unserer Region auf Gladbeck aufmerksam machen“, sagt Bürgermeister Ulrich Roland (SPD). Die Stadt habe sich daher gerne an der Finanzierung beteiligt. Roland: „Den Initiatoren ist

schon jetzt ein Erfolg gelungen, den man vor einem Jahr noch nicht erwarten konnte.“

Alles in allem ist also die Finanzierung der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen an der denkmalgeschützten Markuskirche weitestgehend gesichert. Wie berichtet soll nun am Samstag, 7. März, um 15 Uhr das Bauschild an der Markuskirche aufgestellt werden, womit die umfangreichen Arbeiten beginnen können. Im Anschluss an die Aufstellung haben interessierte Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, sich über die Pläne zu den ca. sechs Monate dauernden Arbeiten zu informieren.



Bilderbogen zum Martin Luther Forum Ruhr – seit August 2007 hat das Kulturhauptstadt-2010-Projekt viele Fortschritte zu verzeichnen.

KOMMENTAR

Beachtlich

Noch vor zwei Jahren hätte man die Idee eines Martin Luther Forum mit Wittenberg und anderen zentralen Orten der Reformation in Verbindung gebracht, aber keinesfalls mit der „Ruhrstadt“ Gladbeck, wie es die Welt am Sonntag jetzt so schön regional formuliert.

Doch Gladbeck ist der Standort. Im August 2007 wurde das Projekt bekannt; schon im Oktober 2009 öffnet das Forum seine Pforten, wenn alles klappt.

Neben der Umbauförderung von Land und Stadt freuen sich die Forum-Macher auch über die großzügige Unterstützung der Krupp-Stiftung, die bekanntlich mit 250 000 Euro die geplante Dauerausstellung zur Reformation bezuschusst.

In Gladbeck, nicht in Wittenberg oder anderswo kommen die Luther-Interessierten also zusammen, um sich auf die Spuren des Reformators zu begeben. Das tut Gladbeck gut.

Ja, das tut auch dem Image dieser Stadt gut, die im bundesweiten Nachrichten-Geschehen noch immer unter den Nachwirkungen eines der schlimmsten deutschen Nachkriegs-Verbrechen leidet: das Geiseldrama hat sich in den Köpfen der Menschen von Passau bis Flensburg als *Gladbecker Verbrechen* eingebrannt.

Das Martin Luther Forum stellt die Stadt in der landes- und bundesweiten Wahrnehmung unter neue Vorzeichen, was ja auch der jüngste „Welt am Sonntag“-Artikel eindrucksvoll belegt (siehe „Fundstück“).

Martin Luther, ein Gladbecker. Und das ist auch gut so. **mb**

FUNDSTÜCK

Von den geistigen Wurzeln der Aufklärung und von Luthers Wirken

Als der Augustinermönch und Theologieprofessor Martin Luther vom thüringischen Wittenberg aus begann, seine Kirche durch Kritik zu verändern, löste er eine bis heute anhaltende Welle aus. Der Prozess der Reformation hat fast 500 Jahre deutscher und europäischer Geschichte und Kultur nachhaltig beeinflusst.

„Luther war mit seiner Bibelübersetzung der Vater der gemeinsamen deutschen Sprache. Seine Vorstellung von der Freiheit eines Christenmenschen wird als geistige Wurzel der Aufklärung gedeutet. Und weil er die größte Umwälzung seiner Zeit, die Druckerkunst, als erster in seinen Dienst stellte, hat er auch das Lesen und die Bildung als Grundlagen dieser Aufklärung mit befördert“, sagt Martin Grimm, Mitbegründer und Vorsitzender des Forum-Beirats.

(...)

In dem ehemaligen Gottesdienstraum der Markuskirche steht eine Säule aus Stahl und Glas, deren oberen Abschluss und unteren Boden zwei je 500 Kilogramm schwere achteckige Steine aus dem Säulenwerk des Erfurter Augustinerklosters bilden. Die Steine, für Gladbeck gestiftet, haben Luthers Zeit in diesem Kloster überdauert. Nun weisen sie auch über die Kulturhauptstadt Ruhr 2010 hinaus.

Im Jahr 2017, wenn sich Luthers Thesen-Anschlag zum 500. Mal jährt, wollen die Gladbecker eigene Beiträge zum Jubiläum leisten.

Peter Lamprecht in der „Welt am Sonntag“ (NRW-Teil) vom 18. Januar 2009

Das Spendenkonto

Forum soll am 30./31. Oktober eröffnet werden

Das Spendenkonto des Martin Luther Forum Ruhr lautet: Volksbank Ruhr Mitte, Kontonr. 46 55 63 700; Bankleitzahl 422 600 01.

Es werden natürlich auch Spenden-Quittungen ausgestellt.

Die symbolische Grundsteinlegung für den Umbau erfolgte am 20. Oktober 2008. Rechtzeitig zum Kulturhauptstadtjahr Ruhr 2010 soll

das Forum am 30./31. Oktober 2009 eröffnet werden. Damit wird zugleich eine Vorarbeit für das Jahr 2017 (500 Jahre Reformation) geleistet.

Als offenes und bürgernahes evangelisches Kulturzentrum soll das Martin Luther Forum Ruhr – unterstützt von Expertenwissen – das kulturelle Erbe der Reformation lebendig und erlebbar machen, betonen die Forum-Initiatoren.

Markantes Architektur-Beispiel

Ev. Markuskirche stammt aus den 60-er Jahren: Zeltform und Funktionalität

Die Ev. Markuskirche in Gladbeck-Ost wurde nach den Plänen des Architekten A. E. Wittig aus Marl und Fred Janowski aus Gelsenkirchen gebaut.

Sie stammt aus den 60-er Jahren und repräsentiert mit ihrer modernen Form die Architektur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Mai 1968 wurde die Markuskirche eingeweiht. Am 11. Mai 2008

feierte die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck hier ihren letzten Gottesdienst. Am 18. August 2008 wurde die gerade 40 Jahre alte Markuskirche durch die Stadt Gladbeck auf Empfehlung des LWL-Amtes für Denkmalpflege in Westfalen unter Denkmalschutz gestellt. Mit ihrer markanten Zeltform und dem seitlich stehenden Turm setzt die Mar-

kuskirche einen wichtigen städtebaulichen Akzent. In einer klaren Geometrie bezieht sich die Markuskirche mit dem Dreieck als Grundform in vielfältigen Variationen auf die Trinitätslehre des Christentums. Aufgrund der zeltförmigen Bauform mit klarer Geometrie eignet sich das Gebäude in besonderem Maße für eine Nutzung als Forum.